

## Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Ausgaben abgekauft: zentralblattlich 4.-, bei zweimaliger Abgabe 8.-, bei zweimaliger Zustellung ins Land 4.-. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich zentralblattlich 4.-, 10.- für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungsverkäufern 10.-.

Redaktion und Expedition:  
158 Berlinerstrasse 222  
Gesammtredaktion 8.

Hauptredaktion Dresden:  
Marienstrasse 84  
Bereitschaft 1 Nr. 1718.

Hauptredaktion Berlin:  
Carlsbad 1 der Deutschen Reichsbahn  
Bereitschaft 10  
Gesammtredaktion VI Nr. 4501.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 585.

Donnerstag den 17. November 1904.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Admiral Lord Beresford ist von 1905 ab zum Chef des englischen Mittelmeergeschwaders ernannt worden.

\* Es verlautet, daß die meisten europäischen Mächte sich bereit erklärt haben, einer zweiten Haager Konferenz beizutreten. Als erste hat die Regierung von Österreich-Ungarn offiziell ihre Zustimmung zu den Vorschlägen Stoeckle gegeben. (S. Seite 20.)

\* Es ist in Tschifu vor Anker gegangene russische Korvettenbootsschiff "Admiral" wurde vom Kommando abgetrennt, worauf die Russen das Schiff in die Luft sprengten. (S. Seite 20.)

## Die Kanal-Komödie.

Die preußische Regierung geht demnächst den heiteren Tagen entgegen, die uns schon vor Jahren angekündigt wurden, sich aber bisher weder für die Regierenden noch für die Regierten einstellen wollten. In der letzten Zeit sind die Träume der preußischen Staatsmänner von dem Alp der Kanalvorlage belohnt worden. Heute führt, ums Morgentor, der Kanzler oft genug aus schweren Träumen, in denen er den Machtanspruch der disziplinierten Landräte auf der stillen Hilbersdorff verhindert hatte. Die Kanalangelegenheit war — man muß es leider sagen — zu einem öffentlichen Standort, die leidenden Männer waren zum politischen Hindernis geworden.

Die Kanalvorlage hatte so viel Perioden durchgemacht, daß eine langlebige historische Darstellung Vände füllen würde. Zu guter Letzt war man, um mit Sammelpunkt zu sprechen, in der Periode der "Reichskanzlei" angelangt, und bei jedem Artikel, der in der "Wachsfücke der öffentlichen Meinung" vom Freiherrn von Boden oder einem ähnlichen Wettermauer verbrochen wurde, zustimmen die Beteiligten nervös zusammen, denn noch immer konnte ja das vielfältige Drama einen tragischen Ausgang nehmen. Freilich rogten einer ehemaligen Säule gleich unter den vielen mündlichen und schriftlichen Anhängerungen die herlichen Worte des Ministers Thielens hervor: "Gebaut wird er doch!" Aber die Zahl der Skeptiker, die an dieser Prophezeiung die bestimmte Terminierung vermißten, und behaupteten, daß siehe! Bläßlich erstand der Retter aus der Not. Die Wollen, die noch eben den Horizont umdräumt hatten, pustete der Abgeordnete am Zehnhoff so leicht aneinander, als wären es Federhölzer, und ein italienischer Himmel blauete heute wieder über der parlamentarischen Landshaft. Das hat mit seinem Schleppmonopol, das böse Menschen ihm ein Schleppmonopol nannten, dieser Abgeordnete getan, den noch in späteren Jahren offizielle Kanälen preisen werden, so wie die Stadt Wien heute den Befreier vom Türkenjoch Johann Sobieski preist. Die Toten der preußischen Regierung durch das Zentrum, so wird die Kürschnert über jenem Kapitel preußischer Denkwürdigkeiten laut, dessen dramatisches Interesse dessen vielverschlungene Gänge, dessen überausend Veriperien den Deter im Jahre 2000 noch stärker erregen werden, als die Kürschnert des "Toten Löwen" die erschütterten Zeitgenossen.

Nicht mehr ist es fürder rätslich, den Kanal verächtlich als den Tors zu bezeichnen, denn schon hat die schnelllebige Welt fast vergessen, daß nach dem Warmenblod, mit welchem der so seltsame Graf Potowowski die Vorlage verglichen hatte, nur ein Stücklein zur Pflicht erstanden ist. Nicht mehr darf man den Kanal einen "Wechselbalg" nennen, denn die achtzehn Väter der Kommission würden den Kreuler geschemtern, der daran zu zweifeln wagte, daß der in der parlamentarischen Rettweite gezeugte Commissarius stolz und lebensfröhlig herumwischen werde. Die Abstimmung der Kommission ebnet der Regierung die Wege und eine neue Glorie breite sich um das Haupt des Großen Willens. Er hat wieder mit bewährter diplomatischer Kunst einen "Erfolg" errungen. So war hat der Abgeordnete Kretz vor Kurzem mit einem Hohn, der ihn neben die ersten Kommissarien aller Zeit stellt, nachgewiesen, daß der Kanal völlig unverhältnismäßig geworden sei, daß alle Radierungen und ebenso alle Worte bestätigt seien und daß der Kanal von heute gar nicht der Kanal von ehemals sei, aber daß Kretz nichts. Wie der Mensch nach neueren Fortschritten auch nur ein Empfindungskomplex ist, und doch an seinem Schein-Ich stark festhält, so ist auch der Kanal, mag sich die Vorlage auch noch so sehr verändert haben, dem großen Publikum eben "der Kanal" geblieben. Gebaut wird er doch! und die Regierung hat scheinbar über die agitatorisch-konservative Grinde einen Sieg errungen. Wer freilich genauer hinsieht, der entdeckt, daß

## Der Aufstand in Südwafrika.

## Zum Aufruhr der Befanhier.

Das Gebiet der Befanhier, deren Kapitän Paul Frederik, wie eine Meldung von Mitte Oktober besagt, bemüht war, seine Leute vom Küstnitz zu retten, erhielt vor dem 10. November gegen Orostontine bis in das Gebiet der nördlichen Quellarme des Konfins, an dem Befanhier liegt, etwa 95 Kilometer nordwestlich von Lüderitz und etwa 100 Kilometer nordöstlich von Karibis lag der in dem Telegramm genannte Hornplatz Karibis in angestrichenem Wedelsfeld mit gutem Trichter. Die Setzung wird laut Wedelsfeld mit dem Besitzer der Farm "Kaffee" auch nach dem Besitzer der Farm "Kaffee" genannt.

Die von Moreaza geplünderte Farm Heinrichs liegt in Westlinie von Keetmanshoop nur 15 Kilometer entfernt im Tal des Befanhier, doch erhebt sich zwischen beiden Orten ein, wie es scheint, stark durchsetzter Höhenzug, der in den Brandbergen bedeutende Höhe erreicht.

## Die Entstehung des Aufstandes.

Über die Entstehung des Aufstandes in unserm südwafrikanschen Schatzgebiet hat der Kaufmann Hermann Finkler aus Windorf hier dieser Tage in der Deutschen Kolonialgesellschaft zu Berlin wie folgt ausgesprochen:

Die beginnenden Aufstände, wann denen Lieutenant Gold in Warmbab seinen Tod gehandelt habe, riefen bei Befanhierern dann das erste Belagern nach, daß der Befanhier-aufstand nicht bloß lokale Natur ist. Die Truppenmarschläufe aus dem Damorelande nach dem Kommandantur soll bis zur völligen Einbildung des Damorelandes — was die militärisch eingesetzten Kommandanten der Nieder- und Landstreitkräfte die Stationen nördlich Ufuk — säkten bei den landständigen Afrikanern die Befürchtung, daß die aufständische Bewegung auch auf das Damoreland übergrreifen werde. Als dann war die Kunde kam, daß der Anführer Gold bei Gobabis zwei Herren, die den Bef. zu helfen versucht hatten, erschossen hatte, hielten es bestehende Bef. in Richtung der Niederlande, unter denen sich diese Vorgang abgespielt hatte, für gewiß, daß auch eine Erziehung der Herren drohe. Zur Voraussetzung zu dieser festen Überzeugung der privaten Bevölkerung war die Regierung jedoch nach wenigen Tagen von dem Anführer des allgemeinen Aufstandes der Herren davon überzeugt, daß im Damorelande die Rechte solches Viehherde verbleiben werden. Darauf nach am 1. Januar regte eine Besammlung des Befanhierkommandanten von Windorf, wenn verliehen wurde, daß der General und auch der Ober des Schatzgebietes ruhig seien, und davor geworben wurde, alemannische Niederlande weiter zu verbreiten, da sie höchst unbekannt seien. Nach am 11. Januar reiste der Befanhiermann von Windorf nach Orlanji, um den dortigen vorübergehenden Geschäftsräume über dem Niederlande nachzusehen und, wie er hoffte, durch sein persönliches Eingreifen jegliche Bewegung im Kriege zu ersticken. Und schon an demselben Tage, dem 11. Januar, fiel als erstes Opfer ein vierzehnjähriger Knabe, der die Herren großlich verhöhnte. Am 12. Januar wurde Olapana von großen Massen aufständischer Schäfchen und am 13. Januar erfolgte im ganzen Lande der allgemeine, plötzlich ausgeschlagene Aufstand der Herren, und die Ermordung aller Weißen, denen die aufständischen Kolonie wüteten.

## Deutsches Reich.

\* Leipzig, 16. November.

\* Die Meyer-Landsberg-Vorlesung. Der wegen Verdacht des Bandenkriegs zu Weg seit Anfang Juni in Untersuchungshaft befindliche Jurist und Photograph Henze ist wieder nach Leipzig transportiert worden, um sich vor dem Reichsgericht zu verantworten. Henze ist ein geborener Lübecker, aber in Wiesbaden geboren und naturnah. Er betrieb, wie erzählt wird, in Wiesbaden ein Fotowerkstatt und handelte nebenbei mit Aufnahmephotographien. Er soll aus verschiedenen Teilen der Gefangenewelt photographiert und die Aufnahmen an die französische Wachtkontrollverwaltung verkaufen haben. Henze wohnt die letzte Zeit in Nancy und wurde verhaftet, als er in Wiesbaden seine Geliebte besuchte. Die Polizei hatte schon längere Zeit auf ihn gejagt.

\* Berlin, 16. November.  
\* „Wir sollen sie den Kanal bauen, ehe sie die neuen Zölle tragen.“ Die Erinnerung an diese angeblich vor einigen Jahren gefallene Äußerung wird nachgewiesen durch einen Artikel der "Staatskunst". Wenn dieses Antisemitismusorgan über die Gewalt der Konservativen nicht untersetzt ist, befürchtet sich die konservativen Kanalgegner gegenwärtig in ähnlicher Stimmung, wie vor zehn Jahren, als ein agraristischer Mund die Worte gerägt waren: „Ohne Kanal, keine Röhre.“ Die „Staatskunst“ schreibt nämlich:

„Die Konservativen werden die Kanalvorlage erst dann annehmen, wenn die neuen Handelsverträge einen eindrucksvollen Schutz der nationalen Arbeit, insbesondere der Landwirtschaft bringen. Vor der Besiedlung sollte die Handelsverträge nicht die Regierung ihren Kanal nicht erhalten; sollte sie die Handelsverträge verschaffen und vorher noch auf die Entscheidung in Sachen Kanalvorlage einzugehen wollen, so wäre sie ja eine neue Niederlage wesen. Dieses Verhältnis dürfte hier vor Lottwitz inzwischen wohl auf dem Umwege über das Herrenhaus bereits erhalten haben.“

Schon im Mai wurde von konservativer Seite die Absicht kundgetragen, die Entscheidung über den Kanal möglichst bald anzuführen. In den ersten Tagen des zweitürkischen Monats Mai schrieb ein konservativer Abgeordneter: „Die jetzt so frisch grünen Blätter werden bereit sein und abholen, das sie Kanalkommission ihre Arbeiten beenden. Die Entscheidung aber wird auch dann noch nicht fallen.“ Wenn der Schnee liegt im nächsten Winter, werde die Vorlage zwischen dem Afrikakontinent und dem Herrenhaus einer mehrmaligen hin- und herwandernd, so daß wieder ein Frühling ins Land kommen werde, ehe die leichte Entscheidung zu erwarten sei.

\* Zur Reichstagswahl im Bezirk I und II. Obwohl Widerstand zu finden geht durch die Preise das Gericht, daß Ortsvorsteher die Amtsinhaber in ihrer amtlichen Tätigkeit dazu verdonnen, Fehler für den konservativen Wahlkreis einzufinden zu lassen. Auch sonst liegen noch Taktiken von landesträcker Seite vor, die jederzeit mit Beleidigung belegt werden können und die darum, daß trotz der Erfahrungen der früheren Jahre wieder von amtlicher Seite eintritt auf die Wahl in konservativer Sache ausgeht wird. Wie kommen damit die Versprechungen vereinbart, die die Wähler des Innern freiherr von Hammerstein im vorjährigen Jahr für die Wahlen machten, in denen er jegliche Einschränkung der Beamten verboten und die völlige Freiheit der Wahl garantiert hat. Das jetzige Verfahren der Befanhier kennzeichnet sich als das gerade Gegenteil. Wie fortwährend jetzt auf das entschiedenste gleiche Sonne und gleicher Wind für die konservativen Parteien, wenn anders der Wahlkreis für die Unglücksfeierklärung und Wiederholung der Wahl bewahrt bleibt soll. Wie stellt sich der Herr Reichstags- und Ministerpräsident zu dem bürgerlichen Treiben der Beamten?

\* Zum Kolonial-Stat. Wie die "T. R." erläutert, ist es unrichtig, daß der neue Kolonial-Stat mit 91 Millionen Mark absolviert werden möge. Die Summe steht vielmehr noch nicht fest, die angegebene Zahl beruht lediglich auf einfältiger Schätzung. Nahezu in die Differenz zwischen dem vorjährigen Stat. und dieser durch Schätzung erhaltenen Summe — es handelt sich um rund 55 Millionen — nur dadurch bestingt, daß entgegen der in der Röhr. enthaltenen Behauptung, die außerordentlichen Ausgaben für Deutsch-Südwafrika im Jahr 1904 in ihr enthalten sind. Die Angabe, daß sie nicht eingebracht seien, beruht auf einer Verrednung damit, daß neben dem an 91 Millionen absolvierten Stat. pro 1905 ebenfalls Wachtragsbelastungen für 1904 zu erwarten sind. Abgesehen von den durch den Aufwand bedingten Ausgaben für Deutsch-Südwafrika haben sich die für unsere Kolonien erforderlichen Reiseguthälfte, wie seit 1901 ständig, abermals vermehrt.

\* Zu den deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen wird der "Germania" aus Wien gemeldet, daß die Verhandlungen trotz der deutsherrschaftlichen Bedingungen durch die beständigen neuen Forderungen Österreich-Ungarns sehr ergebnislos würgen. Infolgedessen herrsche auf deutscher Seite eine gewisse Misströmung.

\* Reichsdipositionen des Kaisers. Die Jagdabschüsse in Oberschlesien werden, wie annahmelt besteht, in folgender Reihenfolge stattfinden: Der Monat rößt am 22. d. R. abends 9 Uhr als Jagdtag des Grafen Thüringen-Roden mittels Sonderzettel in Groß-Schönfeld ein und wird hieran anschließend dem Grafen Tieck-Windisch auf Schloß Rothenburg, dem Grafen Guido Gundel von Donnersmarck auf Reichenau, und dem Fürsten Christian August zu Hohenlohe auf Slauberg Jagdschulde abfallen.

\* Zur angelsächsischen Kaiserfamilie. Die Meldungen von einem demokratischen Zusammentreffen des Kaisers mit dem Baron, der in Berlin, Wien und Paris Zeitungen in der verschiedensten Form aufgetaucht sind, dürften nach dem "Volk" auf eine und dieselbe ununterrichtete Quelle zurückzuführen sein. Jedemfalls ist von Berliner Kreisen eine Flareung zu einer vereinigten Zusammenkunft nicht ergangen und ebenso ist es unwahrscheinlich, daß russische Seite eine beratende Absicht besteht oder bestanden hat, da in diesem Falle die Meldung wohl bereits eine Verhängung erfahren hätte.

\* Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Bildungs-, wissenschaftl. und kult. Zwecke am Dienstag eine Sitzung.

\* Der Deutsche Handelskrieg läuft am 12. und 13. Dezember 1904 und wird die Befreiung der Befanhier und die Wiederaufnahme der Befanhier-Befreiung verhindern.

\* Malchim, 15. November. Der Landtag beider Württemberg ist heute mittag in der Johanniskirche feierlich eröffnet worden.

\* Gera, 15. November. Der Staatsvertrag, der zwischen

## Anzeigen-Preis

die gespaltenen Betriebe 25.-

Weltman usw. dem Reichsamt (4. Klasse) 70.-, nach den Gemeinkosten (4. Klasse) 60.- — Tabellarischer und Zifferlicher werben entsprechend höher berichtet. — Gebühren für Nachrichten und

Offertenannahme 20.-

Anzeigemeinschaft für Anzeigen:  
Hand- und Ausgabe: vormittags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Redaktion zu richten.

Extra-Hilfslagen (nur mit der Morgen-Ausgabe nach beendeter Vereinbarung).

Die Expedition ist wochentlich ununterbrochen geöffnet von 10 bis 12 Uhr abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig  
Ges. Dr. C. W. & W. Hinrichs

98. Jahrgang.

## Husland.

\* Zum Besuch im Kriegsministerium. Die Demission Adolfs sowie die Erneuerung des Deputierten Berths zum Kriegsminister sind nunmehr auch amtlich bekannt gegeben worden. Der neue Kriegsminister Berthau ist am 3. Juni 1852 geboren, ist jetzt also 52 Jahre alt. Er ist in seinem bürgerlichen Berufe Agent de Change, alias Büromännchen; er ist auch Bürgermeister von Chatou (Seine-et-Oise) und gehört der Kammer seit 1893 an. Die Ratschheit, mit welcher der Wechsel sich vollzogen hat, zeigt jedenfalls, daß die Ratschheit keine Verlegenheit erzeugt hat.

## Großbritannien.

\* Der Nordsee-Schlacht. Das Board of Trade hat am Dienstag, wie schon kurz gemeldet, die Unterfahrung über die Nordsee-Küste in Hull begonnen. Als Vertreter der Nordischen Regierung war Dr. Herbert Woodhouse gekommen. Zunächst wurden die Seile der beiden Fischerboote verneinten; beide eilfertig entschieden, daß die Kriegsmunition oder Japaner in den Räumen der Fischerboote verbergen gewesen seien, die überhaupt zu klein wären, um darin irgend etwas zu verstauen. Mehrere Fischer, die hier vorbereitet wurden, stellten ebenfalls die Unwesenheit von Japanern bei den Fischerbooten in Zweifel. Der britische Seefahrer Frederic wird nach, daß die Russen vollständig außerhalb ihres Kusses gewesen seien. Dr. Woodhouse fragte den Zeugen, ob dies nicht, wenn die Russen gewollt hätten, Gefahr zu befürchten, erklärlich sei. Der Zeuge erwiderte, daß hängt das dem betreffenden Admiral ab.

## Nord-Amerika.

\* Der Schiedsvertrag mit Frankreich. Der am 1. November in Washington durch den Staatssekretär Hay und den französischen Posthalter Jaurès unterzeichnete Schiedsvertragsertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich ist das erste Abkommen dieser Art, das von den nordamerikanischen Republiken mit einem europäischen Staat geschlossen ist. Dieser ersten Vereinbarung, die nach dem Muster am 14. Oktober 1903 abgeschlossenen englisch-französischen Konvention gehalten ist und die beiden größten republikanischen Staatenwesen der alten und der neuen Welt auf vertragsgemäßigen Boden einander näher führt, werden demnächst weitere Schiedsverträge mit Deutschland, Großbritannien und Italien folgen. Der Verlauf der jetzt noch vorbereiteten Verhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen wird man mit voller Zuversicht ergebnissen dürfen, da kein Zweifel vorliegt, daß der Vereinigtheit eines der genannten Staaten zu der Verpflichtung einer schiedsgerichtlichen Entscheidung für solche Fälle ausreichen wird, die, wie es in den bisher zwischen europäischen Staaten abgeschlossenen Verträgen heißt, Streitwesen betreffen, die weder die Lebensinteressen noch die Unabhängigkeit oder Freiheit der vertragsschließenden Staaten berühren oder einen Konflikt mit den Interessen dritter Staaten herbeiführen können.

So sehr durch das Werk der bestehenden oder in Vorbereitung befindlichen Schiedsverträge bestimmt sein mag, daß Möglichkeit ihres Abschlusses bezweigt doch, daß im großen und ganzen das politische Verhältnis der Vertragsstaaten eine Verbesserung erfahren hat. Es mag daran erinnert werden, daß schon einmal zwischen den Vereinigten Staaten einerseits und England bzw. Frankreich andererseits Verhandlungen über den Abschluß eines Schiedsvertrages gestanden haben, aber ohne Erfolg geblieben sind. Ein solcher englisch-amerikanischer Vertrag wurde am 12. Januar 1897 durch den damaligen amerikanischen Staatssekretär das Auswärtigen Dienst und den englischen Posthalter Paeschke unterzeichnet. Der Vertrag fand durch die Zustimmung des Republikanischen Senates, wurde aber, obwohl Präsident Cleveland in einer Sitzung an den Senat die Zustimmung der Konvention eingehend begründet, von diesem am 5. Mai mit 42 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Die vorbereitete Vertragsabschluß-Möglichkeit wurde also nicht erreicht. Der damals noch nicht entschiedene Kriegs-Grenzstreit hatte in den vorangegangenen politischen Kreisen des Vereinigten Staates eine weitreichende Bedeutung.

\* Zur angelsächsischen Kaiserfamilie. Die Meldungen von einem demokratischen Zusammentreffen des Kaisers mit dem Baron, der in Berlin, Wien und Paris Zeitungen in der verschiedensten Form aufgetaucht sind, dürften nach dem "Volk" auf eine und dieselbe ununterrichtete Quelle zurückzuführen sein. Jedemfalls ist von Berliner Kreisen eine Flareung zu einer vereinigten Zusammenkunft nicht ergangen und ebenso ist es unwahrscheinlich, daß russische Seite eine beratende Absicht besteht oder bestanden hat

**Revision des Sozialstaats.** Einflussreiche Amerikaner aus verschiedenen Staaten der Union drängen die Präsidentengesetzung, im nächsten Frühjahr eine Extratagung des Kongresses zu befehlen einer Tarifabschaffung sowie des Abschlusses eines Repräsentantenvertrages mit Kanada einzubringen. Präsident Roosevelt ist nach dem "P. T." damit durchaus einverstanden, die Vernehmung des Plans ist daher wahrscheinlich.

## Leipziger Angelegenheiten.

\* Leipzig, 17. November.

**Berührung.** § 194 des Bürgerlichen Gesetzbuches lautet: "Das Recht, von einem anderen ein Land oder einen Untertanen zu verlangen (Anspruch) unterliegt der Verjährung." Das hauptsächlichste "Tun", was hier in Bezug kommt, ist die Übergabe von Geld, das Zahlen. Also die Ansprüche auf Zahlung verjährn. Die Frist dafür ist über vierzig Jahre lang. § 195 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt darüber: "Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt 30 Jahre." Was darf aber nun nicht einen denken, daß die Frist aller Augenläufe in 30 Jahren verjährt? Das Gesetz will die Rechte zu erdenkliehen Wirtschaftsgütern. Deshalb möchte es von der Regel des § 195 soviel Ausnahmen, daß schwierig angewandt werden können, das in 30 Jahren verjähren. Alle Ansprüche aus den Geschäften des täglichen Lebens verjähren in 2 Jahren. Diese Ansprüche sind alle in § 196 des Bürgerlichen Gesetzbuches unter 17 Nummern aufgezählt; unter jeder Nummer sind eine ganze Anzahl von Ansprüchen zusammengefaßt. Hat z. B. ein Buchdrucker für einen Buchdruckmann ein Buch eingebunden und dafür 1,50 Mark zu fordern, so verjährt es in 2 Jahren. Die Verjährung beginnt aber nicht schon, wenn er das Buch abgeliefert hat. Hat er es z. B. am 3. Februar 1902 abgeliefert, so sind die 2 Jahre nicht vom 3. Februar 1902 bis zum 3. Februar 1904 zu rechnen. Die 2 Jahre werden vielmehr vom Schluß des Jahres an gerechnet, in dem die Forderung entstanden ist. Am unteren Ende also vom 1. Januar 1903; die Verjährung tritt also erst mit dem Ablauf des 31. Dezember 1904 ein. Denn dann erst sind die 2 Jahre voll. Was ist nun die Folge der Verjährung? zunächst ist festzustellen, daß man auch eine verjährende Forderung einlangen kann. Der Verkäufer kann die Verjährung freilich einwenden und dann ist aus. Dann wird man abgewiesen. Ein ehrlicher Mensch freilich wird sich nicht auf die Verjährung, wenn er genau weiß, daß er den Betrag noch schuldet. Wie läuft man also gegen die Verjährung? Beweisungen helfen dagegen nichts. Deshalb muß man sich einprägen. Durch eine Wohnung wird die Verjährung nicht unterbrochen, sondern nur durch Zahlungsbefehl und Klage. Auch wenn der Schuldeuer um Stundung bittet oder etwas obduldlich zahlt oder etwa Günsse bringt, wird die Verjährung unterbrochen. Nach der Unterbrechung fängt die zweijährige Frist von neuem an zu laufen. Eine aufgelangte Forderung steht auf jeden Fall dreißig Jahre. Hieraus sind folgende Lehren zu ziehen: 1) Am 31. Dezember 1904 verjähren die Augenläufe von Handwerkern, Kaufleuten, Fabrikanten aus Gewerbe, die sie im Jahre 1902 geschuldet haben. Nur wenn die Lieferung an das Werkstatt eines anderen ging, beträgt hier die Verjährung 4 Jahre, so daß die Augenläufe aus dem Jahre 1900 infolge am 31. Dezember 1904 verjähren. Weiter verjähren Löste, Bedienstete, Konsulenhonorare, Brudertundenbedarfe u. a. m. aus dem Jahre 1902. 2) Man muß wegen dieser Augenläufe schleunigst gerichtet vorsorgen. Damit darf man nicht bis Weihnachten warten, wo man selbst im Geschäft losfallen zu tun hat. Man kann gleich an und fordere die Bedingungen aus, die man einfangen will. Um Weihnachten haben Gerichte und Kanzleien wegen des Quartsatzmaßes so viel zu tun, daß sie keine Garantie übernehmen können, daß die Klage noch vor dem 1. Januar 1905 eingezogen wird, wenn man erst in größter Stunde den Auftrag gibt.

**Eine Direktstelle für die Hülfsschule für Schwachbehinderte soll, wie wir Ihnen fürstlich mitteilten, demnächst begründet werden. Als Zeitpunkt ist der 1. Januar 1905 in Aussicht genommen. Bisher wurde die Hülfsschule vom Direktor der III. Bürgerschule, Herrn Karl Richter, geleitet. Der Benannte, der seit über 45 Jahren im städtischen Schuldienste steht und nebst 30 Jahre Direktor der bezeichneten Schule ist, wird mit Ende dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Da die Zahl der Alten der Hülfsschule für Schwachbehinderte sich ständig vermehrt, andererseits aber dem neuen Direktor der III. Bürgerschule kaum Zeit bleibt wird, sich um die Verhältnisse der Hülfsschule in der nötigen eingehenden Weise zu kümmern, so hat Herr**

Direktor Richter die Trennung beider Lemiter empfohlen. Große Kosten werden aus der Errichtung des neuen Direktorats insbesondere nicht erwachsen, als die dem bisherigen Leiter gewährte Funktionszulage von 600 Mark im Begriff kommt und der neue Direktor 12 Unterrichtsstunden wöchentlich selbst erledigen soll. Der Rat hat deshalb die Stadtverordneten erachtet, der Errichtung der neuen Direktorstelle zugestimmt.

**Das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Königreich Sachsen hat beschlossen, aus der ihm bestehenden Wehrer- und Stiftung auch im laufenden Jahre den Besitzern von mittleren und kleineren Landgütern, die Mitglieder des Vereins sind, beißhülsen zur Ausbildung ihrer Söhne und Töchter in der Landwirtschaft zu gewähren.**

**Haus- oder Privatschlächtungen.** Mit der Viehzählung am 1. Dezember soll daneben auch eine Erhebung des Umlandes der Städte und Kreise stattfinden, welche die Schlachtstiere bestimmt werden, aus denen das große Teil der Schlachttiere, nämlich diejenigen, die unten das Fleisch der geschlachteten Tiere nicht ausköhllich im Haushalt des Besitzers verbraucht werden, soll, bestimmt erhält. Das andere Teil, die Haus- und Privatschlächtungen, steht noch unbekannt. Vergleich soll nun bei der bevorstehenden Viehzählung erfolgen und gezielt werden.

**Schulbehindigung der Schulkinder.** Auf Anordnung der Reichsberatung sind am 15. November in den Schulbezirken eine sehr detaillierte Erhebung über die Schulbehindigung von Kindern in der Städte, sowie in der Landwirtschaft und deren Nebenerwerben. Diese Erhebung erfordert sich auf die Behandlung (noch gelegentlich aber nur verhindernd) von Kindern in der Zeit vom 15. November 1903 bis zum 14. November 1904, und zwar auf die Art, die Dauer der Behandlung und auf das Alter der betroffenen Kinder. Die Behandlung in gerinnenden Berufen in Handels- und Gewerbebetrieben wird ausgeschlossen.

**Zwei Schlimmste.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ließ sich ein aus Plauen gebürtiger 36-jähriger Buchhalter in einer Troschke vor ein Haus der Bayerischen Straße, in dem seine von ihm getrennt lebende Ehefrau wohnte, fahren und stochte vor dem Hause in der Troschke eine Riegel in den Kopf. Er wurde befürchtetlos ins Krankenhaus gebracht, wo er alsbald verstarb. Das Motiv der Tat ist unbekannt. In einem Gathof in Gohlis nahm vorgestern abend ein dajeit als Gast anwesender 28-jähriger Herr von Rosenfeld in selbstverständlicher Abendkleidung einen Stock zu Fuß. Er verstarb noch wenigen Minuten. Auch in diesem Falle löst sich mit Sicherheit der Beweggrund zur Tat nicht feststellen.

**Unfälle.** Am Ende der Liebig- und Rübenberger Straße wurde ein 18-jähriger Buchdrucker von einem beladenen zweiradigen Handwagen umgerissen und erlitt eine Quetschung des linken Fußes. — In der Herrenstraße fiel ein Haussiedler aus Crottendorf die Stellertreppe hinab und erlitt einen Bruch des rechten Oberarms. — In der Rübenberger Straße fuhr ein Motorfahrrad aus Altenburg mit dem Fahrraderade in ein Drahtseilgehänge hinein, kam zu Hölle und erlitt am Hinterkopf dauernde Verletzungen, doch er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

**Durch den Tod erlöst.** Der am Dienstag in der Schönhauserstraße in Pankow beim Abbruch eines dortigen Granitsteins aus der 2. Etage in den Hof herabgefallene Vorarbeiter Albert Beyer ist seit seinen schweren Verletzungen (Schädelbruch) bald nach seiner Aufnahme im Krankenhaus erlegen.

## Vereine und Versammlungen.

**Der Bau- und Möbelhändler** ließ sich in einer am Dienstag im "Völkersaal" abgehaltenen Versammlung über das Ergebnis der Einrichtung eines neuen Tarifvertrags erkennen. Daraus ist folgendes hervorgeht: Die zwischen den Organisationen der Arbeitgeber und des Metallarbeitervereins vereinbarte Zulohnung ist ohne große Schwierigkeiten hier zu Durchführung gekommen. Die günstigen der Gehaltsverteilung und den eingehenden Betriebsvereinabkommen geplagten Verhandlungen sind zum größten Teil zur Zufriedenheit beider Teile geebnet worden. Die Schätzungsmitglieder brauchen mir in einem Hause angewiesen zu werden, in dem die Gehülfen sich meistern. Doch ist auch hier, wie bei den über die Einführung des Tarifvertrags für Montagearbeiter entstandenen Differenzen eine Verständigung erzielt worden. Die Verhandlungen beglichen das Verhältnis ihrer Organisationsleitung während der Tarifbewegung, die befürchtet waren, daß die am ersten April 1903 geplante Einführung von Lohnhöchst- und Tarifgrenzen am darauffolgenden Sonntag stattfindet.

## Aus der Umgegend.

\* Thessaloniki, 17. November. Die Wählerlistungen zur diesjährigen Gemeinderatswahl liegen gegenwärtig im Gemeindeamt zur Einsicht aus. Die Wahlen selbst finden für die drei Klassen der Anständigen und Gütesicherer Sonnenbath, den 3. Dezember, für die Klassen der Unanständigen am darauffolgenden Sonntag statt.

Deutschlands. Im Jahre 1902 sollen darnach 108 Abwesen- und 16 Angreifzettel, für die 152 247 Mark an Unterbringung ausgegeben wurden, und von denen 44 Prog. für die Gehülfen verloren gingen, zu vergrößern geliefert sein. Im Jahre 1903 waren es nur 96 Abwesen-, aber 111 Angreifzettel, für die gesamten 359 046 Mark ausgegeben wurden und von denen 38 Prog. für die Gehülfen umgestellt verliehen. Das Jahr 1904 soll umso der günstigen Betriebszulohnung mit einer noch größeren Zahl Stells- und Auspferungen, als sie die vorhergehenden Jahre aufwiesen, abschließen. Endlich wurde noch bekannt gegeben, daß die Leitung des Deutschen Holzarbeiterverbandes, veranlaßt durch das geschlossene Begraben der Arbeitsvertragsunion des Bergbaukämpfers beauftragt, in Zukunft bei Streiks eine andere Taktik einzuschlagen.

## Kunstkalender für Leipzig.

Wieder.

**Leipziger Städtchen.** Im Neuen Theater gelangt heute "Die lustigen Weiber von Windsor" zur Aufführung mit Carl Schröder als Stadtboten in Augsburg, der Stadtkommandant und Bürgermeister, sowie Wolffs beliebtes Schauspiel "Breslau" mit Breslauer berühmter Stadt. Im alten Theater erfreut heute das "Assassinenmord" die Freie in 80 Tagen, und nötigen "Staatsoperette" mit "Die Leidenschaft" von Emilie Schröder. Von "Maurer, Opernprinzessinnen aus Petersburg", im "Wagners" das "Athen", den 6. Dezember im Neuen Theater im Abendtheater und des Operntheaters nachfinden, können Besetzungen bereits sehr aufgeregten werden. Die Wagner wird Carl Emilie, die Philine mit Gabriele Christen.

**Bereitete Leipzig Schauspieler.** Im Schauspielhaus geht heute, Donnerstag, das vorzüchliche Vorstellung der beiden Berliner "König in Sizilien" in Szenen mit dem "König in Sizilien" wiederholen wird. — Im Theater am Zwinger ist mit großem Erfolg aufgesetzte Komödie "Zea amazone" wiederholt nach. — Im Theater am Zwinger erfreut Donnerstag und Freitag "Der neue Dr. Faust" auf dem Spielplan. Das Gespiel der Frau Eleonore Duse mußte wegen Erkrankung der Künstler aus Montag und Dienstag, den 20. und 21. d. M., vertagt werden.

**Romantische.**

Der Franz Liszt-Viennese des Herren Emil Stein unter Würdigung des Herrn Alfred Neumann findet ebenso über 5 Uhr im Saale des Städtischen Rathauses statt. Eintrittskarten sind bei C. A. Meissner, St. Joachim und der Spandauer Hof zu haben.

**Der Weg Roger Abens.** Der letzte Samstag, den 25. November, findet unter persönlichem Würdigung des Herrn Roger Abens, verantwortlich für das Sommertheater und des Gesellschaftsraumes der Konsulatoren und Konsulatoren und der G. A. Meissner, St. Joachim, Wessel und am Abendkasse zu haben.

**Romantische.**

Der Stahl-Teich-Theater treibt heute Donnerstag häufige neugierige Spezialitäten zum ersten Mal auf.

**Zusammen.** Der heutige Samstagabend verleiht ganz besonders Interesse und anzieht zu werden. Die renommierten Strelitz- und Börsinger werden die vorsäßliche Eine-Programm austauschen, wobei natürlich die Herren Strelitz als modernen Künstlerin, Herr Carl Börsig als Pepys Doctor und Herr Börsig in den letzten Original-Komödien. Der große Wirt will zu feiern. Auch der polnische Tenor Herr Baluszewski zeigt einige Kostüme vom Leben geben. Der Künstlerin ist ein großer Zusatz zu geben. Sie zeigt auch rechtliche Kostüme. Sie läßt sich die Schauspielerin und erhaltet die Damen des ersten Tanzes einen nach herzlichen Blumensträußen. — Dieser Samstagabend dürfte noch so dieses Arrangement als sehr bezeichnend gelten.

In der "Kölle" konzentriert sich jetzt die "American Jean Lafitte Bank" (sozus. Werke), der S. A. K. K. Die beiden bekanntesten Künstlerin, welche besonders pedigree und beliebte Rosinen auf ihrem Programm hat, geht ein sehr gutes Auftritt. Die beliebten und entzückten Konzerte finden täglich von 6—11 Uhr statt. Sonntags sind Konzerte von 11—1 Uhr.

Im den vorläufig renovierten Räumen der 1. Thage von St. Pauli findet heute Abend das bisherige Martin-Gesellschaft statt, zu dem sehr bekannte, bekannte und weniger bekannte, wie längst bekannt. Da diese genial reizvolle künstlerische Seite läßt sich die Schauspielerin und erhaltet die Damen des ersten Tanzes einen nach herzlichen Blumensträußen. Der Künstlerin ist ein großer Zusatz zu geben. Sie zeigt auch rechtliche Kostüme. — Dieser Samstagabend folgt der Künstlerin auf den ersten Auftritt.

**Aus Sachsen's Umgebung.**

**Beih.** 16. November. Eine allgemeine Gewerkschaftsausstellung, veranstaltet vom Verein Columbia-Zeit, findet vom 7. bis 9. Januar 1905 im "Preußischen Hof" statt. Als Preise stehen zur Verfügung drei Staats- und drei Verbandsmedaillen, sowie eine Anzahl Ehrenpreise.

**Erfurt.** 16. November. Der am 21. September dieses Jahres in Reichshof verstorbenen Herr Gerichtsrat Ernst Niemann, aus Zwischenhausen, ist gestorben.

**Arnsdorf.** 16. November. Zum lebenslänglichen

Mitglied des Landtagss von Schönbürg-Schönhausen wurde vom Rücken für die Oberherrschaft Justizrat Hallerleben hier ernannt; für die Unterherrschaft soll Kommissarstat Schöpfer sein in Ausübung genommen sein.

**Auerbach.** 16. November. Auf den Herzog Salzwedel-Stadt und Börsigkasten ist bekanntlich die Gründung eines fiskalischen Konsumvereins beschließt, wobei der Vorstand der Kaufmännischen Verein zu Salzwedel Einführung bei dem anhaltischen Staatsminister und Herr Börsigkasten in den betreffenden Original-Komödien. Der große Wirt will zu feiern. Auch der polnische Tenor Herr Baluszewski zeigt einige Kostüme vom Leben geben. Der Künstlerin ist ein großer Zusatz zu geben. Sie zeigt auch rechtliche Kostüme. Sie läßt sich die Schauspielerin und erhaltet die Damen des ersten Tanzes einen nach herzlichen Blumensträußen. — Dieser Samstagabend dürfte noch so dieses Arrangement als sehr bezeichnend gelten.

**Auerbach.** 16. November. Zug einstimmiger

Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters vom 29. November zum Oberhaupt unserer Stadt wurde die Wahl von der Königl. Regierung nicht bestätigt. Gründe

dafür sind bisher nicht bekannt geworden.

**Aus aller Welt.**

**Der Unglücksfall in der General-Pape-Straße** in Berlin, bei welchem zwei Personen verletzt wurden, hat leider erneut Folgen gehabt, als es zu einer

Verhandlung zwischen dem

General-Pape und dem

General-Pape

in der General-Pape-Straße

in der General-Pape-Straße</p



Kaufhaussaal.

**Verein „Leipziger Presse.“**

Sonnabend, den 19. November, Abends 8 Uhr  
**Carmen Sylva,**  
 Dichtungen und Lieder einer Königin.  
 Vortragende: Fr. Elena Gerhard aus Leipzig, Herr Concertsänger Carl Rost aus Cöln (Gesang), Herr August Büngert aus Dresden (Begleitung), Fr. May Deuling aus Dresden (Klavier), Herr Albin v. Hahn aus Leipzig (Recitation).  
 Eintrittskarten zu 4, 2, 2 und 1 Kr. bei C. A. Klemm, Neumarkt.

Centraltheater (Kammermusiksaal),  
 Heute Donnerstag, den 17. November, abends 7½ Uhr:  
**Max Reger-Abend,**  
 veranstaltet von  
**Clara Birgfeld,**  
 unter freundlicher Mitwirkung des Herrn  
**Max Reger**, das Fräulein **Clara Rahn**, Konzert-  
 singerin aus München, und des Herrn  
**Eduard Heyneck**,  
 Mitglied des Theater- und Gewandhaus-Orchesters,  
 Concertklavier: **Jul. Bläßner**.  
 Karten à 4, 3, 2, 1 Kr. bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

**Städtisches Kaufhaus.**  
 Heute Donnerstag, den 17. November, abends 8 Uhr  
**Liszt-Liederabend**  
 von  
**Emil Pinks**

Am Klavier: Alfred Reisenauer.  
 Concertflügel: Bechstein a. d. Magazin von C. A. Klemm.  
 Karten à 4, 3, 2, 1 Kr. bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

**Die Phonola.**  
 72 Tasten.  
 Preis 850 Mark.  
 Dem Musikfreund wird es eine willkommene Nachricht sein, dass für die  
**Phonola-**  
**Notenrollen**  
 eine  
**Leihanstalt**

eingerichtet worden ist, so dass er nicht mehr nötig hat, jedes Stück käuflich zu erwerben. Trotzdem kann er sich natürlich ein festes Repertoire seiner Lieblingsmusik zulegen. Es sind jetzt ca. 2000 Kompositionen in ca. 25000 Exemplaren vorhanden, so dass ich in der Lage bin, meine geehrte Kundschaft prompt zu bedienen. Die Phonola-Notenrollen sind nachweislich aus dem besten Material hergestellt; sie haben keine langen Slitze, sondern kleine runde Löcher, hieraus ergibt sich die bekannte Haltbarkeit der Phonola-Noten.

Ein besonderer Vorzug besteht jedoch darin, dass die Ausdrucks-Bedeutungen auf der Note am vollständigsten sind und schon die Durchlochungen in einer der Auffassung des Komponisten entsprechenden Art erfolgen.

Da die Phonola der einzige Apparat mit 72 Tasten ist, so ist natürlich jede Note originalgetreu arrangiert, während die Noten aller anderen Klavierspiel-Applikationen unvollständig sind. Die Abonnementbedingungen und Notenversicherungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten. Der Betrunk kann jeden Tag erledigen.

Vorführung bereitwilligst

**J. H. Robolsky**, Markgrafenstr. 8.

**Ludwig Hupfeld**, Leipzig.  
 Erste und älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Applikationen.  
**Filialen:** Berlin, Hamburg, Wien, Haag.

**220. Besteigung im städtischen Leihhause.**  
 Fortsetzung bis auf weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Die ja beliebt gewordenen  
**Münchener Lodden-Joppen**  
 für Knaben  
 von 7—14 Jahren, gleich praktisch für Gymn. u. Sporten  
 wie für Schule, Turnmeile, Städte, Renn-,  
 Freibad, Badehose und möglichst (10 Kr.) empfohlen.  
**Emil Schimpke**,  
 Königlicher Hoflieferant,  
 Neumarkt 42,  
 Eckhaus an der Schillerstrasse.

**DR. FLEITMANN'S Nickelgeschirr**

Man beachte  
 die  
 Fabrik F. W. Marks  
**Reinnickel**  
 und  
 durch Schweißverfahren  
 (Nach Dr. FLEITMANN)  
 nickelplattierte  
**Küchen- und Tafelgeräthe**  
 sowie  
**„Tri-Metall“ Kochgeschirr**  
 hergestellt aus Kupfer u. nickelplattiertem Fliesenblech  
 D. R. G. M. 122.308  
 zum Kochen auf Gas besonders zu empfehlen  
 mit der  
 Fabrik F. W. Marks

Düsseldorf 1902

Goldene Staats-Medaille  
Goldene Ausstellung-Medaille**Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Aktien-Gesellschaft**Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.  
 Werke in: Schwerte i. Westf. • Parseeckowitz O.S. • Hermannshütte b. Lauenau • Balduinstein b. Kassel O.S.

Spielwaren-, Puppen-,  
 Mustersager-Verkauf,  
 als Zobaten, Eisenbahnen, Rollwagen,  
 Autogeschäften, Laternen, magische, Raum-  
 läden, Kaufhäuser, Spielzeugläden, etc.  
 Entwickelungen heute und folgende Tage  
 Centralstrasse 8.  
 Eduard Albrecht, Verleger.

Pension Donath (Bauer),  
 Dresden-A., Lützschenastr. 13, I.  
 Tel. 5 Minuten vom Hauptbahnhof.  
 Angenehmes Heim  
 für Durchreisende und häusliche Gäste.

Zahn-Atelier  
 Fräulein A. malie Plüsser,  
 Bäckerstraße 12, I.  
 Sprechzeit von 8—12, 2—6, Sonnab.  
 9—1 Uhr.  
 Künstliche Zähne von 1.25 Kr. an.  
 Pflege von 1 Kr. an.  
 Schmerzlösung, Schmerzmittel, etc.

Neugebauer,  
 alten geb. (nicht angeb.) Praktizist fr. ex  
 Dr. W. Schubert's Poliklinik. Dermatologische  
 und naturheilkundliche Behandlung von  
 Geschlechts-, Haut-,  
 Tränen-, Blasen-, Darm-, Magen-, Rieren-  
 leiden, Prostata, Urethrititis, Nephritis, Nierit.,  
 Osteit., Rheumatit., Pleurotis, Brustleiden, etc.

**Vichttheilverfahren**  
 (Vorbige Rüttelbäder u. Verströmungen).  
 Langfristige Erfolge, vergleichbare Erfolge.  
 Königplatz 1.

Sprechzeit: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1;  
 nach unten: 6 Kr.; Badzeit: 8—12, 2—9,  
 Sonnt. 9—1; Badezeit: 10—12, 3—6.  
**Rath u. Hilf** bei Frauenleiden er-  
 folgt mit nachteiligster Erfolg Frau Gossmann, für Herren  
**J. H. Gossmann**, Berlin, Natur-  
 heilkunde, 2. Einbaustr. 34.

Dr. med. J. Schwarzkopf,  
 an der deutschen Hochschule der Universität  
 zu Prag approbiert, für Geschlechts-,  
 Haut-, Frauen-, Rieren- und Blasen-  
 leiden u. co.: Sprech. 9—2 und 4—8,  
 Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden  
 jed. K. nach Hahn, Paul- u. Reventhalstr.,  
 vorzeit. Ejakulationshände u. werden  
 gründl. u. kriecht individuell bei Dr. Hahn  
 Sprech. 9—2 u. 4—8.

**Masseur alter Meisterschaft**  
 Schlossgasse 20, Treppe D, Petersstr. 3b.  
 Sprech. 9—2 u. 4—8.

**Masseur Turnerstraße 17, part**  
 8. Straße, 9000, Masseur, Turnerstraße 13, Hofle.  
 Groß Masseur Löbtau 100, III, Hofle. Großle.  
 Masseur, ärztl. gepr., Garrelstr. 8, I.

Zum Außen grauer oder  
 roterhaar. Kuhns Nach-  
 estritt 4—1.50, altefertig  
 gefertigt. Kuhns Nach-  
 estritt 60 u. 100 Kr. Kuhns  
 Pomade-Kuhns. Get. nur  
 von Franz Kuhn, Kreuz-  
 bergr. Karl, Bärnbach, Österreich, Schwarz, Trug., am Markt.

**Korpulenz**  
 Kettleibigkeit  
 wird befeit. durch 2 Tonnen-Schaffur. Kett-  
 leibigkeit m. gold Webstoff u. Überdrehpfermen.  
 Mein Kettler Gold. Diese Kettler häften mehr,  
 ferner Jugendl. leichter, eleganter Figur.  
 großes Tolle. Mein Kettler, mein Ge-  
 schmeister, sehr netzgewebe-Hilfe. Garret.  
 und andere für d. Geschmeister. Mein Gold. Mein  
 Kettler. Gold. Bärnbach, Österreich, Schwarz, Trug., am Markt.

D. Franz Steiner & Co.  
 Berlin 127, Königgrätzer Straße 78.

**Privat-Institut  
für  
Zahnleidende**Tel. 5550. **H. Nissen**, Tel. 5550.

Windmühlenstr. 49, I., Ecke Nürnberger Str., Bayr. Platz.

**Abteilung A:** 1) Zahnxtraktionen mit dr.  
 2) Vollständige Narkose von 1 Kr. an.  
**Abteilung B:** 1) Plombierungen in allen be-  
 währten Materialien von 1 Kr. an.  
 2) Antisept. Behandl. kranker Zähne u. Wunden, Rausig, d. Zähne etc.

**Abteilung C: Zahntechnik.**  
 Künstliche Zähne 2—3 Kr. je nach Anzahl und Material.  
 Zähne ohne Platten von 4 Kr. an. Umarbeitungen von 3 Kr. an.  
**Reparaturen** (er. in 3 Stunden) 2—3 Kr.

In der technischen Abteilung sind nur **erste Kräfte**, welche bei hervor-  
 ragenden Autoritäten tätig waren, angestellt. **Garantie** für fachgemäße,  
 sorgsame Behandlung und taatelloser passender technischer Arbeiten.  
 Sprechst. 8—1, 2—7 Uhr. Sonntag 9—12 Uhr.

**Atelier für  
Haarentfernung,  
Gesichtsmassage.**  
 Da ich persönlich das Leidet durchgemacht  
 habe, kann ich den gekrempelten Damen mit  
 grossem Erfolg zusichern, in kürzester Zeit  
 davon befreit zu sein.  
**Frau A. Albani**, Leipzig,  
 Steinstraße 35, I.  
 Gesetzlich geschützt.

**Jeder Amateur-Photograph**

welcher einmal mit

gearbeitet hat, nimmt  
 kein anderes Fabrikat!In allen Handlungen photogr.  
 Artikel oder direkt ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H. Köln-Frankfurt a. M.

**Schubert & Sorge**  
 Grimmaische Straße 1, parterre u. 1. Etage  
 empfohlen, in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

**Gas** Kronen  
 Speisezimmerkronen  
 Zuglampen  
 Ampeln  
 Kocher

Petroleumlampen jeglicher Art mit den  
 bewährtesten Brennern

Spiritusglühlampen jeglicher Art mit den  
 bewährtesten Brennern

Spiritusglühlampen jeglicher Art mit den  
 bewährtesten Brennern

**Amor.** mit dem vielseitig prämierten  
 vollkommenen Spiritusbrenner

**Vom 15. November**  
 ab folgt meine

**Milch frei Haus** wieder den

**alten Preis von 22 Pfennig.** Gontard, Mockau.



W. Hertlein's Contour-Möbelfabrik.

19 Gottschedstraße 19.

**Contorpulte, Sessel,  
Copiroläche, Waschtische**  
 jeder Art. Gottschedstraße 19.

**Stühle, Stühle, Stühle**  
 200 Sorten.  
 Hertlein's Ausstellung  
 19 Gottschedstraße 19.

50 Sorten geschlossene  
**Zimmer-Closets u. Bidets**  
 W. Hertlein's Ausstellung  
 19 Gottschedstraße 19.

**Eis. Bettstellen**  
 kaufen man erst  
 erster Hand  
 in der Eis. Bettstellefabrik  
 19 Gottschedstraße 19.



**Um die  
Erde alle  
5 Tage**

senden Sie die Empfehlungen  
 Ihrer Fabrikate, wenn Sie in  
 der "Deutsche Export-Revue"  
 (am 1. u. 15. j. Mts.) mit freund-  
 schaftlichen Ausgaben, "German  
 Export Review" (am 10. u. 25.  
 j. Mts.) u. "Revista de la ex-  
 portación alemana" (am 5. u.  
 20. j. Mts.) annehmen.  
 Gold. Medaille St. Louis 1904.  
 Preisstellung und  
 Probensammlung gratis durch die  
 Geschäftsstelle der  
 Deutschen Export-Revue  
 Berlin S., Ritterstr. 33.



Gummiwaren

Woh. u. Küchenart., Zelluloid, Kartoff.,  
 Gummi, Rohrholz, Wall-Nr., Holzstäbe,  
 John. St. Gr. A. Graf, Driz., Neumarkt 5.

**WENN SIE**

**Große Umsätze  
IN IHREN  
FABRIKATEN**  
 erzielen wollen  
 U. Z.

**FÜR CASSA**

Bemühten sie  
 siehe an  
 THE  
 Domestic Trading  
 Company, Ltd.,  
 103/104, Fenchurch St.,  
 LONDON, E.C.

**Jul. Schümichen**  
 altromantische Kaffee-Handlung  
 Colonialmuster  
 Leipzig, Schöningerstraße 5, post 1875  
 empfiehlt rohen u. gerösteten  
**Kaffee**  
 in verschieden Größen  
 zwischen 100—200 g bei Wach.  
 Spezialität größtes a. Gr. 100 g.

## Amtlicher Teil.

## Bekanntmachung.

Die Kirchenverwaltung in der Andreaskirche betraut  
sieben katholische Gemeinden und die nachstehenden Herren:  
Kirchenräte-Diözesaner: Tölling,  
Bischofsschreiber: Hoffmann,  
Kaufmann: Kirschbaum,  
Vater Rippig,  
Kirchenmeister: Müller,  
Rektor Dr. Vogel,  
Vicaratus: Schmid.

aus deren Kirchengemeinde aus. Es hat demnach folgende neue  
Kirchenverwaltung von sieben Kirchenvereinen für unsere Kirch-  
gemeinde einzuführen. Doch sind die ausstehenden Herren sofort  
wieder wählbar.

Diese Wahlen sollen nun:

Wittstock, den 23. November 1904.  
Zum vorstehenden 19 Uhr bis nachmittags 5 Uhr zuunterststehen  
im Sitzungszimmer des Kirchenverbands (Schamhorststr. 21, part.)  
zur Abstimmung werden.

Die Stimmabstimmung ist auf den 20. November übertragen haben, mit Angabe  
des Wahl- und Familiennamens und des Standes verzeichnet sein  
müssen, und persönlich abzugeben.

Wahlberechtigt sind nach dem Gesetz nur diejenigen Gemeinde-  
mitglieder, welche auf Grund rechtsgültiger Anmeldung in die Wähler-  
liste eingetragen werden sind.

Gedruckt liegt für die Wahlberechtigten Freitag, den 18. November 1904,  
in der Verwaltungssäle während der geschäftlichen Geschäft-  
stunden zur Einsichtnahme aus.

Säbather ist nach § 8 der Kirchenverwaltungsordnung nur  
Wähler von guten Wünschen, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher  
Günft und Erbahrung.

Wer hätte sichlich alle Wahlberechtigten herlich und dringend,  
an den bezeichnenden Tagen von ihren Wahlrechten auch Gebrauch zu  
machen.

Leipzig, den 17. November 1904.  
Der Kirchenverwaltung der Andreaskirche.  
Herr Dr. Schumann.

## Bekanntmachung.

In der Sache gegen den Kommissar Friedrich Gollhoff in Hof,  
als Befehl im Hofstaat über das Beträgen des General-  
direktors Michael Schmidt in Hof,haber der Firma "Bürg-  
liches Brauhaus (Bürgerbräu) Hof, M. Schmidt" wird am  
Samstag, den 17. November 1904,

Vormittag 9 Uhr

in der Ratskammer des 1. b. Amtsgerichts in Hof (Bayern) das  
schuldrückende Urteil, ob Nr. 3 und 5 an der Ratskammer in  
Hof, im Prozess gegen denselben auf den Weißbierbrauer versteigert.

Trotz Eleganztheit besteht aus:

1,182 ha Gebäude und Grund; Wohn-, Brau-, Kühl-, Kühl-,  
Reiter- und Wachterhaus, Bierkellengänge mit  
Tiefkeller, Bier- und Bierkeller, Bierkeller, Wohnung,  
Pferde-, Vieh- und Schmiedehalle, Bogenhalle, Abort  
mit Treppebahn, Lagerstelle mit Kellergebäude,  
Haus mit Kapellenkapelle, Hoftram und  
7,001 ha landwirtschaftliche Grundfläche.

Die gesamte Brauerei- und Wirtschafts- und Verwaltung,  
seine die lebenden und toten Baumaterialien sind großzügig zu  
beleihen und gelangen mit dem Auszug zur Verfügung.

Dieleiheit ist laut des bei den Akten befindlichen Schreibes  
auf A 136,000,- m. W. Gutsbesitzentnahmestellung Sach-  
gericht. Die Gebäude sind mit A 247,000,- m. W. Guts-  
besitzentnahmestellung ausgestellt Wert — gegen Be-  
schluss versteigert. Bisher Haushalte werden erzielt durch das  
Rgl. bayer. Notariat I. Hof.

## Konkursmasse-Verkauf.

Das zum Konkurs bei Überschreitung des Gehalts, bestimmt  
am 14. — und vorher im Börsen- und Tagamt vom  
A. 761,80, soll Freitag, den 18. bis, nach 3 Uhr  
unter den vorher bekannten gebetenen Baudaten öffentlich und  
öffentlich im Rahmen „Der-Palast“, Petersstraße 19,  
versteigert werden, und es eine Einigungsklausur von A. 3000,—  
vorausgegangen.

Die Besichtigung des Hauses kann vom 11.—12 Uhr  
beginnen.

Leipzig, den 14. November 1904.

Der Konkursverwalter.

Joh. Müller.

## Gerichtssaal.

## Reichsgericht.

Leipzig, 15. November.

Wegen strafbarem Eigentums ist am 18. März  
der Büchsmelder Konrad J. vom Landgericht Solingen zu Strafe  
verurteilt worden. Sein Dienstort hatte ihm wegen A. 6 rücksicht-  
loserweise auf Wohnung verklagt. Mit J. ausging, sich der  
Wert, den J. eine große Menge Gold hatte und hielt ihm, er  
verachtete dann die Bedeutung des Goldes. Darauf suchte der An-  
klager das Gold wegzubauen. In Zeitschrift hatte ein gewisser  
J. einen Meinungsstreit, den Angeklagte das Gold gelesen,  
damit er ihn Taten und Gemütszustand festige. Das Landgericht  
war an der Ansicht, daß das Gold nur jenseit es nicht verwertet  
war, dem J. gehörte diese, daß aber dasjenige Gold, welches J. jetzt  
für die Verarbeitung von Gemüts- und Taten vorhielt war, dem  
Angeklagten gehörte habe, da der Wert der Arbeit bedeutet hätte  
aber das Holzwerk. Dieser zuletzt verbotene Gold hatte der Angeklagte  
durch den Wert — nach der Meinung des Landgerichts —  
überflüssig machen. — Zur neuen Revision bestieß der Angeklagte,  
daß auch die ganz oder teilweise fertigen Gemüts- und Taten dem  
J. gehört hätten. — Wegen Verletzung der jugendlichen Vor-  
schriften habe das Gericht das Urteil auf und verließ die  
Sache an das Landgericht zurück.

## Sport.

## Fußballsport.

Das Spiel der konkurrierenden Mannschaften des S. R.  
S.-B. das gestern nachmittag auf dem Leipziger Sportplatz  
bei jedem Wetter stattfand, botte, wie zu erwarten war, ein  
ausdrückliches Unentschieden auf den oben genannten  
Ranglisten. Die beiden Mannschaften zeigten sich wie folgt  
zusammen: A. Blaue Partie: Liebhaber (Tor), Dittel,  
Thiemann (Verteidigung), Courau, Storck, Uhl (Vorläufer),  
Aßing, Tami, Röse, Matthes, Oert (Stürmer); B. grüne  
Partie: Arndt, Cito, Ged, Richter, Müller (Vorläufer),  
Ved, Demmel, Jantzen (Vorläufer), Horn, Edmide (Vertei-  
digung), Sandelin (Tor); als Schiedsrichter fungierte Herr  
Bücherath. Gleichzeitig das Spiel zu Anfang keine rechte Aktion  
hatte, so nahm es im allgemeinen doch einen interessanten  
Verlauf. Der gelbe Partie gelang gleich nach Beginn des Spiels das erste Tor und in der nächsten Viertel-  
stunde fiel das zweite, wobei es auch bis Schluss der Halbzeit  
nicht 2:0 für gelb. Die blaue Partie arbeitete mit wenig  
Erfolg, viele günstige Momente boten sich, ohne jedoch einen  
Versuch zu bringen. Günther, der gegnerische Torwart, war  
immer gut auf seinen Posten und hält manchen Angriff  
ab. In der zweiten Halbzeit, die mit der ersten un-  
mittelbar anfing, Idioten sich zu Anfang das Bild auf die  
Seite der blauen Partie zu neigen, denn es mochte nicht allen  
lang, daß dieselbe gleichzeitig kommt, man glaubte fast an  
einen Wunder.

## Familien-Nachrichten.

## Fleischer-Innung zu Leipzig.

Ein überaus schmerlicher Verlust erfuhr und durch den Tod unseres  
lieben und hochgeachten Mitgliedes, des priv. Fleischermeisters

## Herrn Wilhelm Robert Goericke

Noch längeres Leben, jedoch schnell und viel zu früh für alle, die ihn  
näher gekannt, ging derselbe am Dienstag Morgen zu einem letzten Jesuks  
ein. Nicht als 23 Jahre gehörte der Entschlafene unserer Kapitulation an.

Mit beiderster Aufopferung verweilte derselbe lange Jahre das kleine  
Amt eines Obermeisters bei der ehemaligen Innung zu Braudiz, deren Gründer  
er war. Die Schärheit, sowie der Fleischer des Brüderhauses ließen ihn  
bei und ein bleibendes erlösendes Andenken.

## Möge die Erde ihm leicht sein!

Der Vorstand der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Hugo Vogel, Obermeister. C. Weber, Sekretär.

Um möglichst zahlreich Ehrengäste nach Leipzig zu laden.  
Samstag Mittag 12 Uhr im Restaurant „R. 1“ L. Thorberg.

Heute Morgen entstieß Josy nach schwerem Leidern unsere liebe Mutter,  
Schwinger- und Großmutter

## Frau Justizrath Dr. Cuno

in Wittenberg.

Leipzig, 16. November 1904.

Richard Landmann und Frau

Elisabeth geb. Cuno.

Meine herzensgute Frau, unsere geliebte Mutter

## Frau Elise Diebener

geb. Hettich

Ist uns heute Abend 7,9 Uhr nach langem mit grosser Geduld  
ertragenen Leid durch den Tod entrissen worden.

Leipzig, Schützenstrasse 15, den 15. November 1904.

## Wilhelm Diebener

nebst Kindern Luise, Georg, Marie, Käte, Gertrud, Lotte.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 18. November, Nach-  
mittags 7,4 Uhr von der Parcationshalle des Johannisfriedhofes  
aus statt.

## Reclamen.

## Reform-Bettstellen



Leute-Bettstellen  
von Mk. 6.— an.

Kinder-Bettstellen  
von Mk. 8,50 an

Patent-Matratzen.

Rosshaar-Matratzen.

Mit Sonderkatalog stehen wir  
auf Wunsch zu Diensten.

## Leinenhaus

## Friedrich &amp; Lincke

Petersstrasse 13.

Hypotheken vermittelt  
Gebäude-Ver. Kendig, Dresden, Ser. N.

Reisekörbe. Popp. Panomare.

Unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen.

Jubiläums-Gartenbau-  
Ausstellung  
des  
Leipziger Gärtner-Vereins  
vom 12.—20. November 1904  
in sämtlichen Parterre-Räumen des  
Krystall-Palastes zu Leipzig.  
Täglich geöffnet von vorm. 7,10 Uhr an.  
Eintrittspreis Mk. —50.  
Abonnementsshefte:

(jedes Heft enthält 10 Karten und kostet  
Mk. 4.—) können in allen durch Plakate  
erkennbaren Vorverkaufsstellen ent-  
nommen werden. Außerdem sind diese an  
der Billetteria-Kasse des Aug. Pollich  
zu haben, wo auch einzelne Tageskarten  
zu erhalten sind.

Auripinstraße

Nr. 22.

## Albertbad

Windmüllerstr.  
Nr. 19, Hof 1.

## Neu! Elektrisches Loh-Tannin-Bad Neu!

geiligt die besten Ergebnisse bei Rheum., Adipos., Rheumatismus, Gegenindik.  
Nervenleiden, Löhnungen, Paraffintherapie, Leberfunktionsstörung.  
Geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr abends.

## LEIPZIG'S BÄDER

Diana-Bad Schwimm-180 Tassen: West, Mitt., Ost. 7,5-8,50.—  
Bassin. 7,50.—Dusche. 1,50.—Sauna. 1,50.—Kabinett. 1,50.—  
Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Dusche-Behandl., Sauna, 7,50.—  
Bad „Helios“, Dusche, Behandl., Sauna, 7,50.—  
Sophienbad. Schwimm-Bassin, Dusche, Behandl., Sauna, 7,50.—  
Johannabad. Bäder, 7,50.—Dr. Lübeck's Wörterbath, Sauna, 7,50.—  
Marien-Bad. Dampf- und Kurbäder aller Art.  
Gebäude- und Sauna, 7,50.—

Speisennahlt III. 1. Speisegeschäft: Röhrschänke mit Schärenfleisch. 2. B. Küche.  
Wurst u. Ge. Trif. m. Fleischwaren. 3. B. Küchen. Sauna u. Kartoffeln mit Fleischfleisch. 4. B. Küche.

**Neues Theater.**

(Rathaus wird geistlich besiegelt)

Donnerstag, den 17. November;

Kunsttag 7 Uhr.

(290. Monatszeitung, 1. Seite grün.)

**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
Romantisch-satirische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel von S. V. Rosenthal.

Musik von Otto Nicolai.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Post.

Personen:

Der Kanzler	Herr Rapp.
Der Reich.	2 Sänger von Wiedjet.
General	Herr Bergmann.
Deutsche Spurz	Herr Neuner.
Dr. Faust	Herr Marion.
Prinz Max	Herr Raabe.
Prinz Heinrich	Herr Schmid.
Der Reich	Herr Staub.
Der Kanzler	Herr Schmid.
Der Reich	Herr Schmid.
Der Kanzler	Herr Schmid.
Bürger von Wiedjet	Herr Schmid.
Bürger und Frauen von Windsor.	Herr Schmid.
Wasser von Elsen und anderen	Herr Schmid.
Wasser	Herr Schmid.
•• Frau Ruth — Hr. Seybold vom Stadttheater in Augsburg,	als Hof.
•• Frau Ruth — Hr. Isidor vom Herzogl. Hoftheater in Coburg,	als Hof.
Gefährte, ausgeführt von Hr. Jäger, Hr. Schäffer und den	Damen des Corps de Ballet.
Damen nach jedem Akt.	
Wittigl. August beauftragt: Hr. Gordini.	
Dirigent: Hr. Marx, Mußl.	
Zeigt 40 Pfg. in der Kasse und bei den Logenabfertigern.	
kleine Opernpreise.	

Geldtag 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Willkommen auf der den laufenden Tag an der  
Treppe von 10 bis 8 Uhr und Werktagen im Rahmen  
bis 8 Uhr. Polizei von 8 bis 6 Uhr. Vorverkauf für den nächsten  
Tag an der Treppe von 1 bis 8 Uhr. (Sobald Willk., welches  
der Eröffnung der Exposition bestellt oder im Vorverkauf ent-  
nommen wird, sofort 50 % Rabatt.)

Garderobe: Eintrittskarten 25. Willk. entlastet, 8 Kr. und 2 Taler. Kosten für den Dienstleiter, enthaltend 10 Krone à 1 Kr. und 5 Krone à 1 Kr. sind am den  
Scheinen zu haben.

Freitag, den 18. November (290. Monatszeitung, 2. Seite, rot):

**Preciosa.**

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von F. A. Wolff.

Musik von E. R. von Weber.

Anfang 7 Uhr.

**Battenberg-Theater.**  
Donnerstag, den 17. November, abends 8 Uhr:  
**Inspektor Bräsig.**  
Szenen in 5 Akten von Grünbaum u. Krüger,  
Musik: Leonore, Saterländisches Schauspiel v. Carl Holst.

Personen:

1. Phantastischer Tanz	ausgeführt von Hr. Schäffer und den Tänzen des Corps de Ballet.
2. Gruppenstücke	ausgeführt von Hr. Jäger, den Damen des Corps de Ballet, den Tänzern u. Kindern der Ballettschule.
3. Grande Variation	ausgeführt von Hr. Schäffer.
4. Revue	gezeigt von Hr. Jäger.
5. Walopp	ausgeführt von Hr. Jäger, den Damen des Corps de Ballet, Kindern und Tänzern.
6. Apothoese	dargestellt von gelungenem Personal.

Szenenkomödie in 5 Akten von Leo Holz und Oskar Freiherr.

Musik: Leonore, Saterländisches Schauspiel v. Carl Holst.

Anfang 7 Uhr.

**Altes Theater.**

(Wochentag wird geistlich besiegelt)

Donnerstag, den 17. November:

Anfang 7 Uhr.

**Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,**  
nebst einem Vorspiel:  
**Die Wette um eine Million.**

Schauspiel mit Gesang, Tanz, Revolutionen in 5 Bildern und

15 Bildern von H. U. Ünner und Julius Stern.

Musik von Franz von Suppe. Regie: August Hecht.

Durchführung: Kapellmeister Friederich.

Personen:

Herr Hugo	Herr Schuh.
Herr Schuh	Herr Schäffer.
General	Herr Bergmann.
Deutsche Spurz	Herr Neuner.
Dr. Faust	Herr Marion.
Prinz Max	Herr Raabe.
Prinz Heinrich	Herr Staub.
Der Reich	Herr Schmid.
Der Kanzler	Herr Schmid.
Der Reich	Herr Schmid.
Der Kanzler	Herr Schmid.
Bürger von Wiedjet	Herr Schmid.
Bürger und Frauen von Windsor.	Herr Schmid.
Wasser von Elsen und anderen	Herr Schmid.

Gespielt: Wiederholung einer kleinen Komödie.

Mitglieder des "Operett-Clubs" in London:

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.

Herr Schäffer.

Herr Marion.

Herr Raabe.

Herr Staub.

Herr Schmid.

Herr Schuh.



# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Zeitung: J. H. Treiber. Bezeichnung: B. Schäfer. Seite in Leipzig. — Spannzeit: 6—7 Uhr nachm. Herausgabe: 11.22.

**Börsen- und Handelswesen.**

**X** Der Magdeburger Börsenmarkt war am Dienstag nachmittag wieder sehr feb. Bei den heigenden Preisen und lebhaften Umläufen. Das Börsenberichter der amtlichen deutschen Oberbörse hat die Entwicklung im Oktober nur um 0,18 Prog. höher als im Vorjahr. Es scheint hierdurch, daß die Qualität der diebstahligen Börsenrechte erheblich überholt worden ist und daß die meisten Erträge, die auf der Börsenstätte wachsen müssen, auch der Inlandserwerb nicht mehr ist als im Vorjahr. So scheint hierdurch, daß die Qualität der diebstahligen Börsenrechte erheblich überholt worden ist und daß die meisten Erträge, die auf der Börsenstätte wachsen müssen, auch der Inlandserwerb nicht mehr ist als im Vorjahr.

**Frankfurter Börse.** Von Donnerstag ab werden die täglichen Sammelflüsse exklusive Börsengeschäfte neigen. Der Wert des Börsengutes ist für die Spesen auf 1,10 Prog. freigeg. worden.

**Börsen- und Geldwesen.**

**— Neue Reichsbankanteile.** Wie die "B. S." hört, sind zwischen den ersten Beteiligungsbriebe an die Reichsbank abgegangen. Herausragend werden bis Ende der Woche jährl. Zinsen im Preis der Beteiligungsbriebe sein. Die Entwicklung über den Ausgangsmonat äußerte sich dadurch ungewöhnlich lange hin, weil die Reichsbank angrenzend den jüngsten Zeitraum lang beobachtet hatte, um zu prüfen, ob die Beteiligung zu handhaben; kleine Erhöhungen, die öffentliche Anlagerede im Auge haben, durften wohl keine Verhinderung finden. Darauf wird die folgende Erhöhung der Beteiligung nach dem Durchbruch, daß die Anteile auf den Kunden ausgeschafft werden, mit einer umfangreichen Bemerkung aus bei einer gewöhnlichen Börsenmitteilung zu bedachten sind. Aus diesen Gründen hat auch die Rüttelung der neuen Anteile an der Berliner Börse bisher noch nicht aufgetreten. Sie wäre früher in der nächsten Woche, natürlich nur für vollständige Studie zu erwarten.

**— Aus dem Oug. Norm.-Rengen.** Der einzige Monaten berichtet mit nach der polnisch-schlesischen Wiederaufbau "Silesia", das in Südn. eine Firma Berlin & Co. gegründet wurde, deren Geschäftsführer ein Herr Dr. Schlesinger, Generalbeauftragter des bedeutenden Kommerzial- und Finanzhauses ist. Die Firma Berlin erhält darauf, daß sie zur Finanzierung und Sozietät keine Beteiligungen habe. Seit nun über ein Jahrhundert des Finanzhauses bestehen, während die Beteiligung der Wiederaufbau nach dem Durchbruch, daß die Anteile auf den Kunden ausgeschafft werden, mit einer umfangreichen Bemerkung aus bei einer gewöhnlichen Börsenmitteilung zu bedachten sind. Aus diesen Gründen hat auch die Rüttelung der neuen Anteile an der Berliner Börse bisher noch nicht aufgetreten. Sie wäre früher in der nächsten Woche, natürlich nur für vollständige Studie zu erwarten.

**— Aus dem Oug. Norm.-Rengen.** Der einzige Monaten berichtet mit nach der polnisch-schlesischen Wiederaufbau "Silesia", das in Südn. eine Firma Berlin & Co. gegründet wurde, deren Geschäftsführer ein Herr Dr. Schlesinger, Generalbeauftragter des bedeutenden Kommerzial- und Finanzhauses ist. Die Firma Berlin erhält darauf, daß sie zur Finanzierung und Sozietät keine Beteiligungen habe. Seit nun über ein Jahrhundert des Finanzhauses bestehen, während die Beteiligung der Wiederaufbau nach dem Durchbruch, daß die Anteile auf den Kunden ausgeschafft werden, mit einer umfangreichen Bemerkung aus bei einer gewöhnlichen Börsenmitteilung zu bedachten sind. Aus diesen Gründen hat auch die Rüttelung der neuen Anteile an der Berliner Börse bisher noch nicht aufgetreten. Sie wäre früher in der nächsten Woche, natürlich nur für vollständige Studie zu erwarten.

**— Neue japanische Befreiung.** Die amtliche Annahme betrifft der zweiten Prog. Sollte die Liegennahme vor dem 1. November 1911 stattfinden, so wird die erste Hälfte eines Jahres von 90% Prog. Die Annahme ist am 5. Oktober 1911 aus Rechnung rückgängig, jedoch besteht für die japanische Regierung das Recht der Rückkehr bis zum 5. April und 5. Oktober zulässig, die erste Sanktierung erfolgt am 5. April. Bei der Sanktierung sind 5% Prog. des Anteilsbelages angesetzt, bei der Zulassung weitere 20 Prog. füllig, bis zu 25 Prog. füllig am 10. Dezember d. J. und 10. Januar 1905 eingezogen. Die Sanktierung erfolgt mit 15% Prog. am 10. Februar 1905. Bei der Zulassung sind Befreiungsbriebe gestellt, wofür eine Verhinderung von 2% Prog. (gegen 2 Prog. bei der ersten Befreiung) gewahrt wird. Unter Verhinderung des Befreiungsbriebs, der in dieser Vergütung liegt, beginnt sich die Anteile mit neuer 8 Prog. In den letzten fünf Jahren betragen die jahresdurchschnittlichen Befreiungsbriebe durchschnittlich 15 891 458 Prog. oder 1 682 263 Prog. Sterreich, im letzten Jahre 17 878 809 Prog. oder 1 774 088 Prog. Am der Neuzugabe des Befreiungsbriebs, der am 1. Oktober in Wiederaufbau tritt, ist eine einzige erhöhte Befreiungsbefreiung.

**— Deutsches Reichsbank-**

**amt.** Berlin, empf. am Dienstag Nachmeldungen folgender Stücke für telegraphische Zusatzauflagen auf Kunden bez. Deutschland: Sachsen: 2 7/8% d. gleich 2,67% A., Sachsen-Anhalt: 1 1/2% d. gleich 1,89% A., Saxe-Carol.: 1 1/2% d. gleich 1,86% A., Sachsen: 1 1/2% d. gleich 1,86% A., Sachsen: 2 1/2% d. gleich 2,05% A.

**Berg- und Hüttenwesen.**

**— Zinken- und Kupferwerk ab Zwiesel.** Montag, den 24. November 1904 6430 t. (Am 14. November 1903 6730 t.)

**— Deutsche Eisenkunstguss-Bergwerks-Gesellschaft.** Wie der "B. S." aus Sudom geschrieben wird, soll Schacht Dannenbaum II, der demnächst freigesetzt wird, durch eine Seilbahn mit dem Schacht Pringsheim verbunden werden.

**Schacht der Schacht Dannenbaum außerhalb des Betriebes** eröffnet, während der Schacht der Schacht Dannenbaum aus dem Betrieb verloren gehen wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.

**— Amerikanischer Stahlbau.** Im Berliner Kontrollen lagern am Dienstag Londoner Nachmeldungen vor, wonach in New York die Befreiung der Stahlbau betreibt den Erwerb seiner aus Shores der Stadt Consolidated, der City Mines, und der West Coast Consolidated Mines, und einem erheblichen Gleisbaubetrieb. Es ist nicht bestätigt, daß dem Stahlbau das Unternehmen an den Markt gebracht wird.



## Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.  
Pianino, Klavier, Harmonium, vermiethet  
Gebäude: Erdal-Harmoniums vermietet  
Gebäude: Hugo & Co., Steinstraße 20.

Klavier, Pianino, Harmonium  
Orgel-Siedle vermietet  
C. A. Klemm, Neumarkt 28, L.

**Suchen Sie Wohnungen, Garconslogis**  
suchen Sie kleine Räume und wollen Sie sich umwirke Leidet und Zeitverlust erfreuen zu wenden. Sie sich einfach an Wohnungen für vermietende Wohnungen. Sie haben auf den kleinen Räumen in beliebter Größe lebenswerten Wohnungen und andere Räumlichkeiten. Jede weitere Auskunft wird auf unserm Bureau, Grimmischer Steinweg 20, L. geben und zweitentlich erzielt.  
Orientierungs-Gesellschaft für Vermietungswesen,  
G. m. b. H.

## Centrum.

## Reichsstr. 22

Gebäude, große Räume u. Räume über dem Laden, Reichsstrasse Nr. 22.

Große, teils helle, trockene Räume  
Weinkellerei oder Niederlage  
Ist geeignet, sind Georgiring 8 zu vermieten.  
Räume bei Paul Knaus, Georgiring 6 R.

## Morden.

Geschäftsläden, fl. u. gr. Contore, Lager- und Fabrik-

räume preiswert Blücherstraße 11, II. r.

Gohlis, hochwertig. Wohnung, Garten, Veranda in Villa,  
7 Zimmer, Wasch. reicht. Balkon, sofort ab später zu vermieten. Wiederinischer Straße 11, II.

## Osten.

E. Reindlitz, Feuerstraße 29, I. r., große Räume zu vermieten der so.  
oder später im Preis von 480 und 500 M.

Georgestr. 1 b, III. r., Salon, 6 Zimmer u. Balkon, 1250 M. für 1. Juli 1905

Georgestr. 18, III. links, Salon, 4 Zimmer und Balkon, 1200 M.  
für 1. April 1905 zu vermieten. Räume beliebt und beim Handmann.

**Poststrasse 5,** Zwischenwohnung, 6 Räume, die Rechteckräume über E. Schößl passend, sofort  
preiswert zu vermieten. Räume B. G. Teubner, Poststrasse 3.

Buchhändler-Lage, Centrum der Stadt,  
**Querstrasse 15, II., Geschäftsräume,** für kleines Geschäft vorzüglich passend, 7 Zimmer, 8 Contor- und Strassenraum,  
sofort zu vermieten. Räume B. G. Teubner, Poststrasse 3.

**Engelsdorfer Straße 2,** am Engelsdorfer (15 Min. u. Engelsdorf), ruh. Lage, in 3-familien, je ein  
Wohn. im Vorr. u. 1. Et. u. 1. R. Wohn. für 2. Familien zu vermieten.  
Balkon, mit Hochst. u. eigner Zugang zu diesem.) Räume beliebt.

**Wohnungen und Geschäftsläden** in allen Preisklassen zu vermieten durch E. Haub-  
weiser-Berlin, Reichenbach, Dresden, Str. 26, I.

**Salomonstraße 14,** In einem Hause 3. Etage, 2 hübsche  
Streicher, Küche, Wäsche, u. Spiegel,  
Waschsal., klein, teil. Corridor, Bade-  
sal., Waschsa., Wäsche, u. Trocken-  
raum, 1. Etage zu vermieten. Preis 475 M.  
Contor Hof p. 9-12 u. 2-4 Uhr.

## Süden.

**Emilienstraße 9** sofort elegante helle 2. Etage, neu ver-  
gründet, 3. Etage, 2. Etage, 1. Etage,  
Streicher, Salon, 1. Etage, Bade, Küchen,  
zu vermieten. Räume beliebt.

**Funkenburgstrasse No. 6** zu vermieten, p. 1. Juni 1905 1. Etage,  
10 Räume nebst Küche. Preis 2000 M.  
Räume beliebt beim Handmann.

**Auenstr. 28** 1. Etage, 3 gr. breit. Räume, 1. 800 M. sofort ab, p. m. R.-P.,  
Innenhof, Bade, Balkon, Garten, Nähe Reichenbach, Sonnenseite.

**Christianstrasse 25** Stellung für 6 Wände und Wagenräumen, aber auch zu Niederlagen oder Wett-  
bewerben zu vermieten. Räume beim Handmann oder direkt.

**Elsterstr.** 480 M. sofort zu vermieten. Räume Nr. 51, S.-Q. I.

**Gutgelegener großer Lagerplatz** in Leipzig  
mit mehreren Hundert Metern langem bequemen An-  
schlussgleis, geeignet für Spediteure, Stoffhändler u.  
zum Lager von Massengütern billig

zu verpachten oder auch zu verkaufen.

**Friedrich Gutsfreund, L.-Plagwitz.**

## Vermietungen.

Für Colonial-, Drogen u. Farbw. od. Delikatessen  
Laden in bester Geschäftslage preiswert ab sofort zu vermieten Wallstr. 81, I., b. Bel.  
Schleußig, Poststraße 7, berührt. Wohn. mit Bade u. Garde, p. sofort ab.  
sofort zu vermieten, Preis von 700-800 M. Wohn. via-k-von d. H. B. B. (Gutten).

## Auswärtige.

In Zwickau i/Sa.  
ist in bester Geschäftslage

eine Laden (200 qm) mit vier  
großen Schaufenstern, gehobenes Wieder-  
lager und Reiterstandort vor 1. Januar über  
gekauft zu vermieten. Vorzüglich  
geeignet zu Vergleich. Wädels, Fein-  
fachhandlung oder seinem Gesch.

Öffnungszeiten unter L. Z. 1665 an

Altenburg im Markte  
1 häuser Laden mit  
großen Schaufenstern  
sofort zu vermieten.  
R. Siebrecht, Altenburg, S.M.

## Krystall-Palast-Theater.

## 5 Novitäten 5

## Familie Derrington

Kunstradfahrer

## 3 Geschwister Taubert, Instrumentalisten

## The 3 Dosta

In ihren grossartigen Produktionen an den liegenden Rägen

## John Well, der humoristische Zauberer

## Hollowey-Trio

die besten Drahtseilkünstler

## Mandita Leon, Gesangs-Soubrette

Wallno & Marinette  
Grotesque Duettisten

## 6 Postillons

Gesang- und Tanz-Ensemble

Paul Jülich, Lotte Sebus

Humorist. Vortrags-Soubrette

## „Faust“

Die grösste und neueste lebende Photographie.

Vorgeführt durch den Royal-Bioscop.

Coloriert! Eigene Musik!

Aufgang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten M. 4.20.

## Battenberg.

Cäglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.  
Adele Moraw!

Joan Clermont, 3 Ernesto, 3 Caldera.

3 Salzburgerläden, Leo Billward.

Amer. Bioscop. 8 Bissas. Damen-Trompeter-Corps. 8 Bissas.

Billet-Vorverkauf bei Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

## Stadt Nürnberg.

Gute Sonnabend, den 17. November.

## Gr. Militär-Concert,

aufgeführt vom Musikkorps des R. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 107,

unter persönlich Leitung des Stabshofmeisters Herrn Giltzsch.

Nachdem

## Feiner Ball mit Fächer-Polonaise

Entree 30 Pf. — Aufgang 8 Uhr.

## Centraltheater.

Grosser Festsaal.

Gute Sonnabend, den 17. November 1904:

## Grosser Elite-Ball.

12 Uhr nachts: Gratis-Polonaise mit Gratis-

Verteilung von verschiedenen Scherzartikeln.

Aufgang 8 Uhr. — Eintritt 50,- — 10 Tafelkarten 3,-

## ELDORADO.

Adalbert Heinrich

mit seiner kleinen Kapelle und seinen berühmten Originalnummern und Liedern

im Lande der Mitternachtssonne.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei.

Reichelbräu 6. Tägl. Klöpp. mit Brat. Bier 1. Quell. Schulze.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstraße 25.

Gute: Frikassée von Huhn, gebäckene Kalbsleber.

Tägl. Angenehmes Unterhaltungs-Konzert.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Gute Schinken in Brodtiegel. Gose ganz vorzüglich. Telefon 4307.

## Panorama

## Heute:

## Grosses Militär-Concert

von 179. Inf.-Regiment aus Wurzen.

## Heute Spec.: Ungarisches Goulasch mit Knödeln.

Bestgepflegte Riebeck- u. echt Bayr. Biere.

## Kaiser-Panorama, Grimmische Straße 17.

Gebäude v. 9 Meter, b. 10 Fuß.

Lindenau. Nutzelt: Spanien. Charthagena u. Saragossa.

## Sanssouci. Familien-Abend.

Donnerstag, den 17. November: Zu Ehren der Besucher und Aussteller der Gartenbau-Jubiläums-Ausstellung bei festlich erzieltem Hause.

Von 8 Uhr ab Humoristische Soirée der Seidel-Bennewitz-Sänger.

Der sensationelle November-Spielplan! Elite-Programm:

Pepita Dolores — Paul Becker. Prillowanik. Professor der Botanik — Seidel. Zum Schluss das grosse humanistische Original-Gesamtspiel: Der grobe Wirth, oder: Steiermark in Sachsen. Nachdem BALL bis 1 Uhr. Verstärktes Orchester. Die Damen des 1. Tanzes erhalten prächtliche Blumenspenden. Neueste Tänze! Eintritt 30,-. Vorrückekarten gültig.

## Schloßfeller Heute: Elite-Ball.

Aufgang 1/2 Uhr. Entree 30 Pf. Karten gültig!

## Goldenes Einhorn.

Heute: Familien-Konzert (Künstler-, Trio, Eintritt frei!)

E. Schoebel's 50 Windmühlenstraße 50.

Weinstuben Wein in Flaschen und Gläsern.

Reichhaltiges kaltes Buffet. Beiderlauf außer dem Hause zu Engagements.

Sachsenhof Grosser Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Gedeck 1.25 Mark. Im Abendcafé Eröffnung.

Kapuziner Petersstr. 28.

Reichhalt. Mittag- u. Abendcafé. Special-Kaufhaus v. Kulmbacher Kapuzinerbräu (hell u. dunkel). Tägl. Frei-Concert.

Café Bauer. Zum ersten Mal auf lange Zeit:

Gastspiel des Solisten-Ensemble Bunk.

Gäste frei. Von 4-1/2 und 8-12 Uhr.

Zills Tunnel. An seinem heutigen Abend nur in den oberen Räumen

Altdeutsches Zimmer Gesellschafts-Saal —

Martins-Fest-Essen

labet wieder normaler empfohlen als Beginn der Tafel 1/2 Uhr.

Hochzeitstisch Louis Treutler.

Hôtel Stadt Hamburg.

Fürstenberg - Bräu, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers

Münchner Pschorrbräu, Riebeck-Bier exquisit.

Zum Pschorr Nikolsstr. 10. Tägl. Konzert.

Spezialcafé zu Festen. Gesellschafts-Zimmer.

Technische und Baudienstungen liegen an H. Agster.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Reichs-Palast.

Heute: Schlachtfest. Gose Hochfein.

Zum Prälaten. Grimm. Str. 10. Jhd. Fritz Knauth.

Tägl. Grosses Concert der Wiener Mandolinen-Capelle.

Dir.: Schill. Beigelegte Bier, reichhaltige Speisen, etc. B. Weine.

Freudliche Bedienung.

Pilsner Urquell im Sachsenhof, Johannisplatz.

Café Port Arthur, Johannisstr. 4, Lichtenhainer.